

Black Like Coffee

NaruSasu | SasuNaru

Von Minami

Kapitel 5: Enthüllungen

„Oh Mann.“ Mit einem gequälten Seufzen rieb sich Naruto übers Gesicht, während er mit Sakura zur Bushaltestelle marschierte. „Ich kann echt nicht sagen, ob die Klausur gut gelaufen ist oder nicht. Ich hab irgendwie gar kein Gefühl.“

„Kenn ich“, erwiderte Sakura mit einem Nicken, „Aber ich muss sagen, dass ich diesmal ein ausgesprochen gutes Gefühl habe. Es kam nur das in der Klausur vor, was wir auch ausführlich besprochen haben, und die Aufgaben waren in der Zeitangabe gut zu schaffen.“

„Also diesmal bin ich auch fertig geworden.“ Grinsend verschränkte Naruto die Arme hinterm Kopf. Er hatte sonst immer ein wenig Probleme die Aufgaben im angegebenen Zeitrahmen zu bewältigen, da er sich öfter einmal beim Trödeln erwischte. Etwas, was meistens darin resultierte, dass er entweder gar nicht oder erst in letzter Minute fertig wurde. „Aber die Aufgabe mit den optischen Täuschungen hab ich verkackt.“

„Oh Mann, Naruto.“ Sie rieb sich über die Stirn und seufzte laut. „Wir sind das doch gestern so oft durchgegangen!“

„Ich weiß...“ Er presste die Lippen zusammen. „Aber wenn ich es nicht kapiere, dann kapiere ich es halt nicht. Ich hab ja schon versucht, mir die Erklärung zu merken. Damit ich es einfach aus dem Gedächtnis heraus aufschreiben kann, ohne es wirklich verstanden zu haben, weißt du?“ Er kratzte sich am Kopf und schob eine Hand danach in seine Jeans. „Aber als ich dann heute morgen aufgewacht bin, da war alles weg. Alles, Sakura-chan!“

„Dann solltest du vielleicht Prioritäten setzen.“ Sakura warf ihm einen bösen Blick zu. „Ich bin mir sicher, dass du noch weißt, was im letzten Porno passiert ist, den du gesehen hast.“

„Ich weiß sogar noch einige Dialogzeilen!“, bestätigte Naruto mit einem breiten Grinsen und einem stolzen Funkeln in den Augen, „Wie-“

„Ich will es gar nicht wissen, Naruto.“ Sakuras Hand legte sich über seinen Mund,

bevor er seinen Satz beenden konnte. „Aber genau das mein ich. Du musst Prioritäten setzen. Was ist wichtiger? Was bringt dich im Leben weiter? Zu wissen, was in irgendeinem Porno, den du mal gesehen hast, gesagt worden ist oder wie eine optische Täuschung zustande kommt?“

Naruto umfasste ihr zierliches Handgelenk und zog ihre Hand von seinem Mund weg. „Es ist ja nicht so, als würde ich das mit Absicht machen“, murrte er leise. Inzwischen waren sie draußen angekommen. Er zog den Reißverschluss seines dunkelgrünen Hoodies hoch, als ihm auf einmal etwas kalt wurde. „Ich such mir ja nicht aus, was ich mir merken kann und was nicht. Was kann ich dafür, dass mein Gehirn scheinbar eine Schwäche für Pornos hat, aber Dinge, die mit der Schule zu tun haben, nicht abkann und verdrängt?“

„Es ist dein Gehirn!“ Sakura gab ihm einen Klaps auf den Hinterkopf. „Also lern gefälligst auch, es besser zu kontrollieren.“ Sie zitterte leicht, als sie ein Windhauch erfasste und knöpfte ihren Mantel zu. „Wie auch immer. Ich kann heute leider nicht mit dir fahren.“ Sie spitzte die Lippen leicht. „Dabei würde ich so gerne Sasuke sehen...“

„Ich kann ihn von dir grüßen, wenn du magst“, schlug Naruto vor, beide Hände in seiner Kapuzenjacke vergraben. Verdammt, es wurde langsam wirklich kalt draußen. Die Zeit für Shirts mit Hoodies schien vorbei zu sein. „Aber warum kannst du nicht mitkommen?! Ich friere, du musst mich wärmen!“ Er schlang seine Arme um ihre Hüfte und zog sie an sich.

„Ugh! Lass los!“ Sie schlug seine unanständigen Hände weg, als diese zu ihrem Hintern gewandert waren. „Perversling. Ich fahr zu Kiyomi. Mädelsabend.“

„Uff.“ Naruto rollte mit einem leichten Schmunzeln auf den Lippen die Augen. „Das heißt sich gegenseitig die Nägel machen, kitschige Romanzen gucken und sich darüber beschweren, wie fett eure Ärsche doch geworden sind.“

„So in etwa.“ Sakura schubste ihn leicht und strich sich eine Haarsträhne aus den Augen. „Also, wir sehen uns dann morgen, Naruto.“

„Bis morgen, Sakura-chan, viel Spaß!“ Er gab ihr einen Kuss auf die Wange und beobachtete dann, wie sie auf die andere Straßenseite ging, um zur Straßenbahn zugelingen.

Naruto warf einen Blick auf die Uhr. Bis jetzt war sein Bus zwei Minuten zu spät, das hieß, es würde bestimmt noch mindestens fünf Minuten dauern, bis er dann auch wirklich an der Haltestelle ankommen würde. Leider.

Normalerweise machte es ihm nichts aus, etwas länger auf den Bus zu warten. Er war gerne draußen und genoss die frische Luft, doch heute war es wirklich arschkalt und er wünschte sich demnach nichts sehnlicher, als sich endlich im Bus aufwärmen zu können. Außerdem freute er sich auf Sasuke.

Er freute sich immer darauf, seinen neuen Freund zu treffen und mit ihm zu reden,

doch diesmal besonders. Ihm brannte schließlich immer noch die Frage nach Sasukes Sexualität auf der Zunge und wenn er seine Neugierde nicht bald stillen würde, dann würde er noch bekloppt werden!

Weitere Minuten verstrichen und dann erschien der Bus schließlich endlich. Naruto stöhnte, als er bereits von außen erkennen konnte, wie voll das Fahrzeug doch war. Er hoffte inständig, dass Sasuke einen Platz bekommen hatte. Er wusste ja, dass er einige Stationen vor ihm einstieg. Und vor allem hoffte er, dass Sasuke ihm auch einen Platz frei gehalten hatte! Naruto war kurz davor, sich den Arsch abzufrieren und was war da besser, als sein Hinterteil auf einen warmen, beheizten Sitz zu platzieren?

Naruto stieg ein und sah sich um. Auf seinem, oder inzwischen ihrem, Stammplatz saß Sasuke schon einmal nicht, das hieß nichts Gutes. Er suchte weiter nach dem Dunkelhaarigen und konnte ihn nach einigen Sekunden dann auch im Mittelgang entdecken. Stehend, nicht sitzend. Naruto seufzte enttäuscht. Sein armer Hintern.

Sasuke blickte aus dem Fenster und schien ihn noch nicht bemerkt zu haben, als Naruto neben ihm zum Stehen kam. „Hi!“, begrüßte er ihn mit einem Grinsen, die Wangen leicht gerötet von der Kälte.

Sasuke reagierte nicht und Naruto blinzelte überrascht, bevor er die Augen zu Schlitzen verengte. Was sollte das denn werden? Waren sie etwa wieder ein paar Schritte zurück gegangen und befanden sich nun erneut in der Ignoranzphase? Er öffnete den Mund, um dem anderen gehörig die Meinung zu geigen, da fielen ihm die kleinen, weißen Stöpsel in Sasukes Ohren auf.

Ahh. Das erklärte natürlich einiges. Sasuke ignorierte ihn nicht, er hörte nur Musik. Und das anscheinend ziemlich laut, da Naruto nicht wirklich dafür bekannt war, ein zart besaitetes Stimmchen zu haben. Viele sagten ihm, dass er oft schrie, aber das stritt er vehement ab. Er schrie nicht, das war seine normale, energische Stimme. Das hatte nichts mit schreien zu tun.

Naruto betrachtete für einige Sekunden sein Profil, bis er entschied, sich bemerkbar zu machen. „HEY!“, wiederholte er mit erhöhter Lautstärke und tippte Sasuke auf die Schulter.

Sasuke drehte sich langsam zu ihm um, ein zorniges Glitzern in den Augen, doch als er sah, wer ihn da angesprochen hatte, wich die Anspannung wieder aus seinem Gesicht und sein Ausdruck wurde erneut gleichgültig. „Hi“, erwiderte er und nahm den Stöpsel aus seinem linken Ohr, um den Anderen besser verstehen zu können.

„Heute ist es echt kalt, was?“ Naruto bibberte, als er an den kühlen Wind zurückdachte und neigte den Kopf, bis die Hälfte seines Gesichts von dem Kragen seiner Kapuzenjacke verdeckt wurde. „Meine Nase fühlt sich an wie ein Eiszapfen!“

„Hn.“ Sasuke lehnte seine Hüfte gegen das Fenster des Busses und umklammerte mit einer Hand die Metallstange, als sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzte. „Jammer nicht rum. Es ist deine eigene Schuld, wenn du im November noch mit solchen Klamotten rumläufst.“

„Ja, schon, aber normalerweise ist es im November sonst nie so kalt!“, verteidigte sich Naruto und legte seine Hand ebenfalls um die Stange. „Oh fuck!“ Fluchend zuckte er zusammen und zog die Hand blitzschnell wieder weg. „Das ist eiskalt, das kann ich nicht anfassen!“

„Dann halt dich gar nicht fest und flieg bei der nächsten Vollbremsung auf die Fresse“, erwiderte Sasuke.

„Mensch!“ Naruto zog eine Augenbraue hoch. „Wie fürsorglich du wieder bist, vielen Dank!“

Sasuke zuckte mit den Schultern. „Ich sag nur die Wahrheit.“

„Naja, du hättest es netter ausdrücken können.“ Naruto zog die Nase hoch und wischte sich mit dem Ärmel darüber. „Oder noch besser, mir einen Tipp oder so geben können.“ Als Sasuke nichts erwiderte seufzte er nur. Er biss die Zähne zusammen und zwang sich, die Metallstange trotz ihrer Kälte zu umklammern. „So...“, fing er nach ein paar Sekunden an, um die Stille, die sich gebildet hatte, zu brechen, „Wie geht’s dir, Sasuke? Immer noch so viel zu tun?“

„Im Moment geht’s.“ Sasuke seufzte und strich sich eine Haarsträhne aus den Augen. „Ich hab alle Projekte und Aufgaben, die ich bis nächste Woche beendet haben muss, fertig gestellt. Das heißt, ich kann mich endlich mal etwas entspannen.“

„Cool, Mann.“ Naruto grinste und boxte ihm leicht gegen den Oberarm. „Wie sieht es aus mit dieser Aufgabe, wo du die Kurzgeschichte schreiben musstest? Du weißt schon, über eine Emotion nach Wahl und so. Hast du deswegen schon etwas zurück bekommen?“

„Noch nicht, Kakashi-sensei ist eine lahme Ente.“ Sasuke schüttelte den Kopf. Er öffnete den Mund und verharrte plötzlich für einen Moment. Nach ein paar Sekunden schloss ihn wieder mit einem hörbaren Klacken und biss sich stattdessen in die Unterlippe.

Naruto beobachtete ihn neugierig. Es sah fast so aus, als wollte der Dunkelhaarige etwas sagen, hatte aber Probleme damit, es wirklich über seine Lippen zu bringen.

Sasuke seufzte und drehte den Kopf zur Seite, sein Blick aus dem Fenster gerichtet. „Hast du Lust, gleich mit zu mir zu kommen? Ich hab ja nun endlich etwas Freizeit und unser Call of Duty Duell steht ja noch an.“

Der Blonde strahlte ihn an. „Klar, liebend gern! Dann lern ich endlich Kirby kennen, yeah!“

Sasuke schnaubte amüsiert. „Du scheinst dich deswegen ja wirklich zu freuen, mh? Magst du Katzen denn so gerne?“

„Früher hab ich sie ehrlich gesagt gehasst.“ Naruto grinste schief und rieb sich über

den Nacken. „Aber inzwischen liebe ich sie. Ich hätte auch gerne eine, aber mein Mieter macht da nicht mit.“ Er schmolle.

„Wahrscheinlich besser so.“ Sasuke schnappte nach dem Reißverschluss von Narutos Kapuzenjacke und zog diesen herunter und dann wieder herauf. „Ein Kerl, der mit zweiundzwanzig Jahren nicht einmal auf sich selbst aufpassen kann und weiß, dass man bei solchen Temperaturen etwas Warmes anziehen sollte, kann wohl kaum für eine Katze sorgen.“

„Gar nicht wahr!“ Naruto warf ihm einen bösen Blick zu und schnappte nach Sasukes Fingern, als diese seinen Mund gefährlich nahe kamen.

Sasuke stoppte in seinen Bewegungen und sah ihn an. „Hast du gerade nach mir gebissen?“

„Ja“, bestätigte Naruto und zog die Augenbrauen zusammen. „Weil du Scheiße laberst, Bastard. Ich pass vielleicht nicht so gut auf mich selbst auf, das stimmt, aber dafür achte ich umso mehr auf das Wohl anderer und meiner Freunde!“

„Hn“, machte Sasuke nur und nahm seine Hand dann wieder weg, um sie in die Tasche seines schwarzen Mantels zu schieben.

Naruto zog den Reißverschluss wieder ganz nach oben. „Hey, du hast gesagt, du wohnst in der Nähe von Starbucks, oder? Können wir da vielleicht kurz rein schneien, bevor wir zu dir gehen? Ich könnte nämlich echt einen Kaffee gebrauchen.“ Er seufzte und strich sich über die Schläfe.

„Können wir machen.“ Sasuke nickte und betrachtete ihn ausgiebig. „Du siehst müde aus. Zu wenig geschlafen?“

„Das nicht unbedingt.“ Naruto lächelte leicht und lehnte sich mit der Seite an die Metallstange. „Aber ich hab heute eine Klausur geschrieben und die war doch ziemlich anstrengend. Besonders, da ich mir wirklich Mühe gegeben hab und alles.“

„Oh?“ Sasuke zog eine Augenbraue hoch und drehte sich leicht zur Seite, damit sie sich gegenüber standen. „Worüber denn?“

„PTM“, antwortete Naruto, „Oder in lang auch Produktion textorientierter Medien.“

Sasuke nickte mit einem nachdenklichen Summen. „Und was lernt man in so einem Fach? Typographie?“

„Unter anderem“, bejahte Naruto und musste lächeln. Es freute ihn irgendwie, dass Sasuke so ein Interesse daran zeigte. „Wir lernen was über Schrift, über Farben und was verschiedene Farben ausdrücken. Es gibt außerdem mehrere Gestaltungsgesetze, die wir beigebracht bekommen und so. Heute haben wir zum Beispiel über optische Täuschungen geschrieben, ugh.“ Er verzog das Gesicht. „Das check ich irgendwie gar nicht, ich hab in der Klausur irgendeinen Mist geschrieben.“

„Du und Mist schreiben“, sagte Sasuke langsam, „Wie überaus überraschend.“

„Hey, Klappe!“ Naruto trat ihm gegens Bein. „Ich bin kein schlechter Schüler, okay? Ich bin nicht in allen Fächern super, das geb ich ruhig zu, aber schlecht bin ich echt nicht. Ich bin gutes Mittelfeld.“

„Hn“, brummte Sasuke nur und hob eine Hand, um den Stöpsel in seinem Ohr wieder richtig zu positionieren.

„Oi!“ Naruto schnappte nach dem linken Ohrstöpsel, den Sasuke vor einiger Zeit heraus genommen hatte. „Was hörst du, Bastard?“ Ohne eine Antwort abzuwarten steckte er sich den Stöpsel ein und lauschte. Er runzelte die Stirn, weil ihm das Lied und die Band bekannt vorkamen, doch er brauchte ein paar Sekunden, bis er sie einordnen konnte.

„Bullet for my Valentine?“ Fragend blickte Naruto ihn an.

„Ja“, bestätigte Sasuke mit einem kleinen Schmunzeln, „Ich bin überrascht, dass du die Band kennst.“

„Wieso das?“ Naruto hob beide Augenbrauen. „Die Band ist gut, natürlich kenn und mag ich sie da.“

„Hn.“ Sasuke presste die Lippen zusammen. „Ich hätte eher gedacht, dass du auf eine andere Art von Musik stehst.“

„Wirklich?“, fragte Naruto interessiert nach, „Wie hättest du mich denn eingeschätzt?“

Sasuke betrachtete ihn von Kopf bis Fuß, ehe er ihm eine Antwort gab. „Electronica.“

„Heh, mag ich auch.“ Grinsend rieb sich Naruto die Nase. „Ich mag eigentlich alle Musikrichtungen, ich bin da relativ offen, aber ich bevorzuge dennoch schon Sachen, die laut sind und richtig fetzen. Genauso wie ich!“

„Laut und fetzend“, wiederholte Sasuke mit einem Schnauben, „Das hört sich wirklich nach dir an. Was ist denn deine Lieblingsband?“

„Tokio Hotel“, antwortete der Blonde, die Miene ernst.

Sasuke sah ihn lange an und drehte den Kopf dann zur Seite. „Okay“, meinte er langsam, „Ich zieh die Einladung zu mir nachhause wieder zurück.“

„Hey!“ Naruto warf den Kopf in den Nacken und brach in Gelächter aus. Seine Hand rutschte dabei an der Metallstange etwas herunter, bis seine Fingerspitzen Sasukes berührten. Sasukes Haut war angenehm weich, also ließ er seine Hand auch dort. „War doch nur ein Witz, Mann, ich kann die nicht ab. Aber hey, hat dir schon einmal jemand gesagt, dass deine Frisur-“

„Ja“, unterbrach Sasuke ihn, die Stimme eisig und der Kiefer angespannt, „Und die

Person lag danach für mehrere Wochen im Krankenhaus. Ich würde dir also raten, nicht laut auszusprechen, was du gerade denkst, wenn du nicht wie er enden willst. Außerdem besteht da eh keine Ähnlichkeit.“

Naruto riss die Augen leicht auf und betrachtete den Anderen. Als ihm bewusst wurde, dass Sasuke jedes Wort ernst meinte, schluckte er. Sasuke schmunzelte zufrieden, als er dies sah und drückte dann auf den Stoppknopf des Busses.

„Wie auch immer!“ Naruto winkte mit der Hand ab und drückte den Stöpsel von Sasukes MP3-Player wieder richtig in sein Ohr. Nun lief ein Lied von Funeral for a Friend. „Wenn ich mich für eine Band entscheiden müsste, dann würde ich... hm, My Chemical Romance sagen. Und du?“

Sasuke nickte, scheinbar zufrieden mit dieser Antwort. „Die sind gut. Respekt, du hast tatsächlich Geschmack. Meine Lieblingsband ist... mh, From First to Last.“

„Uhh.“ Naruto grinste ihn an, als der Bus zum Stehen kam und sie gemeinsam ausstiegen. „Du bist so Emo, Sasuke. Ich mein, nicht nur dein Musikgeschmack, sieh dir mal deine Haare an! Und deine Klamotten, du trägst fast immer nur schwarz und dann ist da noch dein Nietengürtel und alles!“

Sasuke verengte die Augen zu Schlitzen und riss Naruto den Stöpsel aus dem Ohr, um seinen MP3-Player in seinen Rucksack zu packen. „Ich bin kein Emo.“

„Jaja.“ Naruto blieb stehen und sah sich um. „Also, wo geht’s zu Starbucks?“

„Hier lang.“

~ xXx ~

„Schuhe ausziehen“, ermahnte Sasuke ihn, als er die Tür zu seiner Wohnung öffnete und eintrat.

Naruto folgte ihm und sah sich erst einmal um. Er befand sich in einem großen, überraschend hellen Raum. Die Wände waren sanft Gelb, fast Weiß, und der Parkettboden unter seinen Füßen angenehm warm und staubfrei.

„Es ist viel heller, als erwartet“, stellte er fest, während er seine orangen Chucks auszog und sich einige Schritte hinein wagte. „Ich dachte, deine Wände sind alle total schwarz oder dunkelrot oder so.“

„Falsch gedacht“, war alles, was Sasuke dazu sagte. Er nahm einen Schluck von seinem frisch bei Starbucks gekauften Kaffee und legte den Becher danach auf der weißen Küchentheke ab.

Naruto verschränkte die Arme, während er sich umsah. Der erste Eindruck war

wirklich positiv, es gefiel ihm hier sehr. „Wo ist Kirby?“, wollte er neugierig wissen und nippte an seinem Kakao-Cappuccino.

„Pennt wahrscheinlich.“ Sasuke zuckte mit den Schultern und lehnte sich gegen die Küchentheke. „Kirby!“, rief er nach seiner Katze, „Komm her, Kirby.“

Für einen Moment herrschte Stille, dann ertönte auf einmal ein glückliches Miauen. Das schnelle Tapsen von Pfoten war zu hören und dann kam auch schon ein oranges Etwas aus einem Zimmer, welches Naruto als das Schlafzimmer vermutete, zu ihnen geschossen.

Der Kater, Kirby, bemerkte Naruto und hielt plötzlich inne. Sein Schwanz wackelte und er schnüffelte, bevor er sich mit vorsichtigen Schritten auf ihn zubewegte.

„Oh mein Gott!“, quietschte Naruto entzückt. Er stellte seinen Kaffeebecher ab und ging auf die Knie. Im Hintergrund hörte er Sasuke schnauben, doch das war ihm egal. Er liebte Tiere nun einmal und dies zeigte er auch deutlich. „Hallo, mein Süßer.“ Er streckte langsam seine Hand aus und betrachtete mit einem Lächeln, wie Kirby daran roch, bevor er sein Köpfchen daran rieb.

Behutsam hob er die Hand und kratzte ihm hinterm rechten Ohr. Kirby ließ ihn mit einem Schnurren gewähren. „Fuck, der ist ja total goldig, Sasuke!“, schwärmte Naruto, während er mit der zweiten Hand über Kirbys Fell am Rücken strich. „Er ist total wuschelig und weich, was ist das denn für eine Rasse?“

„Norwegische Waldkatze“, antwortete Sasuke ihm, die Arme vor der Brust verschränkt und ein kleines Lächeln im Gesicht.

„Oh ja, du bist eine feine Katze.“ Naruto strahlte, als Kirby seine zwei Vorderpfoten auf seinem Knie abdrückte und sich näher an Narutos Hand presste. „Feiner Kirby.“

Sasuke schnaubte. „Ich seh schon. Du bist auch einer dieser Leute, die mit Tieren so reden, als wenn sie Babies wären.“

„Er ist halt so süß!“ Naruto blies die Wangen auf und sah Sasuke böse an. „Da spricht man automatisch so mit ihm.“

„Ich spreche nicht so mit ihm“, stritt Sasuke ab und verschränkte die Beine an den Fußknöcheln. „Ich würde mir so ziemlich bescheuert vorkommen.“

„Lass mich doch.“ Naruto streckte ihm die Zunge raus und kralte Kirby mit dem Zeigefinger unterm Kinn. Die Katze schnurrte laut und hob den Kopf an, die Augen zu entspannten Schlitzen verengt. „Kirbylein!“

„Hör auf, so herum zu piepsen.“ Sasuke schlug ihm auf den Hinterkopf und führte seinen Kaffee an seine Lippen. „Sonst denkt er noch, du wärst eine Maus und frisst dich auf.“

„Oh?“ Amüsiert drehte sich Naruto zu ihm. „Ist er einer dieser Katzen, die seinem

Herrchen immer Geschenke mitbringen?“

„Oh ja.“ Mit einem Seufzen legte der Dunkelhaarige den Kaffeebecher wieder ab und rieb sich über die Schläfe. „Erst vorgestern hat er mich wieder mit einem Vogel beglückt. Nicht wahr, Kirby?“

Die Katze drehte sofort den Kopf, als sie ihren Namen hörte und tapste dann eilig auf ihr Herrchen zu. Mit einem zärtlichen Miauen rieb sie sich an Sasukes Bein.

„Ich hab dir schon so oft deutlich gemacht, dass ich diese Art von Geschenken nicht mag, aber nein. Du sturer Dummkopf bringst sie mir weiter.“ Sasuke hob seinen Fuß und streichelte Kirby mit der Sohle sanft über den Rücken.

Naruto beobachtete die zwei lächelnd. Man konnte die Zuneigung, die sie füreinander empfanden, deutlich sehen. „Wie lang hast du Kirby schon?“, wollte er wissen, als er sich nach hinten lehnte, bis er auf seinen Füßen saß.

„Seitdem ich von zuhause ausgezogen bin“, erwiderte Sasuke und drückte sich von der Küchentheke ab, um zum Kühlschrank zu schlendern. „Seit nun vier Jahren also.“

„Bist du auch direkt nach der Schule ausgezogen?“, fragte Naruto ihn, „Ich auch. Naja, ich bin eigentlich schon während des letzten Schuljahrs ausgezogen. Ich hab's mit meiner Tante und meinem Onkel nicht mehr ausgehalten.“

„Bin ich“, bestätigte Sasuke mit einem Nicken und öffnete den Kühlschrank. Er holte eine Schüssel gefüllt mit kleinen, runden Reisbällchen heraus.

Kirby schnupperte in der Luft herum und miaute dann laut, die Augen auf die Schüssel gerichtet, während er seine Wange an Sasukes Bein rieb.

„Nein.“ Sanft aber bestimmt schob Sasuke Kirby mit seinem Fuß von sich. „Du kriegst nichts. Du bist auf Diät, du Dickerchen.“ Er steckte sich eins der Reisbällchen in den Mund und Kirby miaute verzweifelt.

Naruto musste lachen, während er zusah, wie sich Kirby mit gierigem Blick immer wieder an Sasuke schmiegte, nur um erneut von ihm weggeschoben zu werden. „Er ist schon ein bisschen dick“, meinte er grinsend, als er auf Kirbys Bauch sah, „Du solltest ihn nicht so verwöhnen, Sasuke.“

„Tu ich nicht“, stritt Sasuke ab, „Ich geb ihm kaum Leckerlies. Ich hab wirklich keine Ahnung, wie er so fett werden konnte.“ Er schob sich noch ein Reisbällchen in den Mund. „Ich vermute aber, dass die alte Nachbarsfrau ihn heimlich füttert.“ Er nahm ein weiteres Bällchen aus der Schüssel und hielt es in Narutos Richtung. „Auch eins?“

„Oh ja!“ Naruto nickte eifrig und streckte seine Hand aus. „Gib her.“

Sasuke runzelte die Stirn und legte die Schüssel auf der Theke ab, bevor er zu Naruto ging. „Nein. Weißt du, wie unhygienisch das ist? Du hast mit den Händen gerade Kirby gestreichelt.“

„Na und?“ Naruto schmolle, als der Andere vor ihm zum Stehen kam. „Katzen sind voll saubere Tiere! Die lecken sich sogar das eigene Arschloch sauber!“

Sasuke rümpfte die Nase. „Mund auf“, befahl er.

„Oh, du willst mich füttern?“ Naruto wippte mit den Augenbrauen. „Wie romantisch du doch bist, Sasuke-chan!“

Sasuke knurrte genervt und krallte seine Hand in blondes Haar, um fest daran zu ziehen. Ein Stöhnen verließ Narutos Lippen, als sein Kopf dabei in den Nacken gezwungen wurde.

„Aha?“ Schmunzelnd zog Sasuke eine Augenbraue hoch. „Ein Masochist?“

„Klappe“, murrte Naruto, die Wangen leicht gerötet. Normalerweise machte es ihm nichts aus, über Sex zu reden, er initiierte das Thema sogar sehr oft von sich aus! Aber diese Art und Weise, mit der Sasuke ihn ansah, machte ihn irgendwie ein wenig verlegen und er hatte keine Ahnung warum. Vielleicht, weil er erneut an die Geschichte denken musste, die er gestern Abend gelesen hatte und immer noch nicht wusste, ob Sasuke nun auf Jungs stand oder nicht.

Die Betonung lag dabei auf noch nicht, Naruto würde nämlich definitiv noch danach fragen, er wusste nur noch nicht wie. Er war zwar bekannt dafür, sein Herz auf der Zunge zu tragen, aber die Freundschaft, die sich zwischen ihm und Sasuke gebildet hatte, war ein noch so kleines und vor allem zartes Pflänzchen, was hieß, dass er sehr aufpassen musste, um es mit einem falschen Wort nicht zu zertrampeln.

„Hn.“ Sasuke schob ihm das Reisbällchen in den leicht geöffneten Mund und ließ seine Haare dann wieder los.

Naruto würgte leicht überrascht und warf ihm einen wütenden Blick zu, bevor er anfang zu kauen. „Wow!“, rief er begeistert aus, nachdem er das Bällchen in Rekordzeit verputzt hatte, „Das ist echt verdammt lecker. Hast du das selbst gemacht?“

„Nein“, erwiderte Sasuke, während er nach einem neuen Bällchen griff, „Die hat mir der Weihnachtsmann früher gebracht, weil ich das ganze Jahr über so brav war.“

„Haha.“ Naruto rollte mit den Augen und öffnete dann eifrig den Mund, als Sasuke ihn mit noch einem Reisbällchen fütterte. „Das ist eine legitime Frage, okay?“, brummte er mit vollem Mund, „Es kann ja auch sein, dass du die gekauft hast oder so.“

„Ich hab sie selbst gemacht“, bestätigte Sasuke und räumte die Schüssel wieder in den Kühlschrank zurück. Kirby miaute beleidigt, als Sasuke ihn abermals weg schob und stolzierte an ihnen vorbei zur kleinen Katzenklappe in der Haustür, ohne sie eines weiteren Blickes zu würdigen. „Diva“, kommentierte er amüsiert.

Naruto lachte. „Von wem er das wohl hat?“ Grinsend stand er auf und klopfte sich vereinzelt, orange Katzenhaare von der Kleidung. „So... Zeigst du mir deine

Wohnung?“ Er griff nach seinem Kaffee und trank etwas davon.

Sasuke brummte und schob die Hände in seine Jeanstasche. „Okay, gut. Meine Wohnung ist allerdings relativ klein, also wird die Führung nicht lange dauern.“

„Egal.“ Mit einem vorfreudigen Grinsen winkte Naruto mit der Hand ab. „Größer als meine ist sie allemal. Also, wo fangen wir an, Herr Führer?“

„Hier.“ Sasuke machte eine ausführende Bewegung mit der Hand. „Dieser Raum kombiniert drei Zimmer in einem: Küche.“ Er deutete mit dem Daumen hinter sich. „Esszimmer.“ Er deutete auf einen viereckigen, weißen Tisch in der Mitte des Raums. „Und Wohnzimmer.“ Hier nickte er mit dem Kopf zu einem mintgrünen Polstersofa und einem mittelgroßen Flachbildschirm.

„Wohnzimmer!“ Naruto rannte sofort zum Fernseher und betrachtete ihn. „Geil! An diesem zockst du?“ Aufgeregt sah er zum Schrank, der sich links vom Fernseher befand und konnte dort eine Wii, Playstation 3 und Xbox 360 vorfinden. „Hammer, die ganzen Next-Gen Konsolen!“ Fast ehrfürchtig strich er über die Xbox, als Sasuke neben ihm zum Stehen kam. „Ich wollte immer eine 360 haben, aber ich hatte nie Kohle dafür.“ Er schmolte.

„Es war auch wirklich nicht billig, sich all diese Konsolen zu kaufen“, stimmte Sasuke ihm zu, „Ich musste lange sparen, aber das war es mir wert.“

„Hehe.“ Grinsend pikste Naruto ihm in die Seite. „Wenn man dich so ansieht hätte man nie gedacht, was für ein Videospiele-Nerd du doch bist.“

„Tja.“ Sasuke schlug seine Hand weg. „Vielleicht sollte ich dann damit aufhören, mich zu pflegen, damit ich Hautausschlag und Pickel bekomme, und mir eine Zahnsperre besorgen, damit man mich auch sofort in eine Schublade einordnen kann.“

„Das würdest du für mich wirklich machen, Mann?“ Naruto sah ihn mit großen, flehenden Augen an.

„Du bist ein Idiot.“ Sasuke gab ihm einen Klaps auf den Hinterkopf und Naruto lachte.

„Nein, nein, du bist gut so, wie du bist. Außerdem bist du auch schon so nerdig genug. Ich mein, du nennst deine Katze Kirby! Und nicht zu vergessen den hammergeilen Gürtel mit dem NES Controller drauf! Fuck!“ Fluchend schnipste er mit den Fingern. „Das Ding ist echt scharf.“

„Und ich werd ihn dir trotzdem nicht geben.“ Sasuke massierte sich seufzend die Schläfe, während er daran zurückdachte, wie Naruto ihm vor ein paar Tagen fast das Ohr abgekaut hatte, weil er unbedingt diesen Gürtel haben wollte. „Außerdem siehst du selbst aus wie ein Nerd.“

„Heh, ich schätze, das kann ich nicht bestreiten.“ Schmunzelnd öffnete Naruto seinen Hoodie, um ein dunkelblaues Shirt mit Prinzessin Peach, Prinzessin Daisy, einem 1-Up Pilz und dem Text ‚Two Girls, One-Up‘ zu entblößen. Er musste lachen, während er mit

dem Daumen über den Pilz rieb. „Scheiße, das wird nie alt, ich muss immer wieder lachen!“

Auch Sasuke konnte ein amüsiertes Schnauben nicht verbergen und Naruto strahlte ihn an, weil es ihn immer wieder glücklich machte zu wissen, dass er den Anderen zum Lachen bringen konnte. Oder okay, viel eher zum Schnauben oder Prusten bringen konnte, aber das waren nebensächliche Kleinigkeiten.

„Nicht nur deine Kleidung.“ Sasuke deutete auf seine Nase. „Auch was die Körperpflege betrifft könntest du als einer gelten.“

„Hey! Bastard!“ Naruto knurrte ihn mit heißen Wangen an, während er mit einer Hand den kleinen, roten Pickel auf seiner Nasenspitze verdeckte. „Jeder hat mal Pickel, du Penner! Jetzt hab ich halt mal einen und dich werd ich auch noch mit einem erwischen!“

„Hn“, machte Sasuke nur und tippte ihm aufs Kinn. „Unrasiert bist du auch.“

„Na und?“ Murrend rieb Naruto über die Bartstoppeln an seinem Kiefer und Kinn. „Ich war spät dran, da hatte ich keine Zeit zum Rasieren. Außerdem hab ich Glück, dass man bei meiner dunklen Haut die Stoppeln eh kaum sieht.“ Schmollend verschränkte er die Arme vor der Brust. „Bist du jetzt fertig damit, mein Aussehen zu bemängeln? Ja? Gut, dann kannst du mir ja endlich den Rest deiner Wohnung zeigen. Ich vermisse den Nintendo 64!“

„Der ist in meinem Zimmer“, erklärte Sasuke, als er sich wieder in Bewegung setzte. „Aber zuerst kommt das Bad.“ Er öffnete eine Tür links von ihm und Naruto warf einen Blick hinein.

„Woah, du hast eine Dusche und eine Badewanne?!“ Mit hochgezogenen Augenbrauen trat Naruto ein. Das Badezimmer war bestimmt doppelt so groß wie seins und es blendete fast, so sauber war es. „Krass. Ich hab nur Platz für eine Dusche. Ich vermisse Baden total.“ Er verschränkte die Arme hinterm Kopf. Sasuke schloss die Tür hinter ihm und führte ihn dann in den letzten Raum.

„Mein Zimmer“, teilte er mit und ließ sich mit einem Seufzen auf seinen Schreibtischstuhl plumpsen.

Der Blonde sah sich mit großen Augen um. Rechts von ihm befand sich ein großer Schrank aus Buchenholz. Links stand ein Bett, groß genug für zwei Personen, und mit dunkelblauem Bettbezug. Über dem Bett an der Wand waren drei Regale befestigt; eins gefüllt mit DVDs, eins mit Büchern und das letzte schließlich mit Mangas. Gegenüber von ihm und in der Mitte des Raumes stand eine mittelgroße Kommode, auf ihr ein Röhrenfernseher und rechts daneben der Schreibtisch, an dem Sasuke gerade saß.

„Nintendo!“, rief Naruto sofort aus, als er seine Lieblingskonsole unter dem Fernseher entdecken konnte und raste auf diese zu.

„Du bist so ein Nintendo Fanboy“, schnaubte Sasuke, während er beobachtete, wie Naruto auf die Knie fiel, um der Konsole zu huldigen.

„Jaja, sagt der Kerl, der... uh, vier waren es glaub ich... Vier Nintendokonsolen und einen verdammten Nintendogürtel besitzt!“ Naruto streckte ihm die Zunge raus und nahm dann ehrfürchtig einen Controller in die Hand. „Scheiße, Sasuke, das ist ewig her, dass ich so ein Ding in der Hand hatte! Bestimmt... boah, fünf oder sechs Jahre! Mindestens!“

„Warum kaufst du dir dann keinen Nintendo 64, wenn du die Konsole so sehr vermisst und anscheinend auch liebst?“, wollte Sasuke mit erhobener Augenbraue wissen, während er seinen Computer anmachte.

„Bin ja dran“, erwiderte Naruto, „Ich spar schon seit einem halben Jahr. Ich hab ja gerade erst Geburtstag gehabt vor knapp einem Monat und da ist dann ein bisschen was an Geld zusammen gekommen und so. Ich denke, nach Weihnachten werd ich mir endlich einen leisten können!“ Er lächelte und strich mit dem Daumen über den Analogstick. „Fuck, ich kann mich noch allzu gut daran erinnern, wie ich mir an dem Stick die Hand immer wund gerubbelt hab bei einigen Mario Party Minispielen!“

Sasuke brummte mitfühlend. „Ich denke, das wird jeder Zocker kennen.“

Naruto summte zustimmend und legte den Controller vorsichtig wieder ab. „So, mal sehen, was du so für Spiele hast!“ Er durchwühlte die Kommode, bis er die Nintendo 64 Spiele fand. „So... Super Mario 64, Lylat Wars, Banjo-Kazooie... Oh Gott, ich hab das Spiel so geliebt!“ Mit glitzernden Augen hielt er die Banjo-Kazooie Spielkassette in den Händen. „Ich hab das als Kind bestimmt drei- oder viermal durch gezockt! Hast du auch den Nachfolger? Den konnte ich leider nie spielen...“

„Ja.“ Sasuke nickte. „Es ist irgendwo weiter drin. Banjo-Tooie ist wirklich gut, aber ich bevorzuge dennoch den ersten Teil.“

Naruto suchte weiter und fand das Spiel dann tatsächlich auch. Unter anderen. „Ocarina of Time...“ Er grinste, als er über die Kassette strich. „Ein echter Klassiker. Ich hab die Special Edition von Wind Waker, da ist Ocarina of Time und Master Quest dabei.“

„Hn, Wind Waker ist nicht so meins“, musste Sasuke zugeben, während er etwas an seiner Tastatur tippte, „Das Spiel an sich und die Story waren natürlich wie immer klasse, aber ich kann mit dem Cel Shading nicht so viel anfangen.“

„Zu meinen Favoriten gehört es auch nicht.“ Naruto zuckte mit den Schultern und sah sich dann die anderen Spiele an. „Aber schlecht war es natürlich nicht. Ich denke, ich mag Twilight Princess am liebsten. Ich mag den Stil und die Story ist mal was anderes, außerdem liebe ich Midna.“ Er grinste und sah dann fragend zu Sasuke. „Du?“

„Mh.“ Nachdenklich zog der Dunkelhaarige die Augen zusammen. „Ich denke... A Link to the Past.“

Naruto nickte zustimmend. „Das ist auch geil. Oh, Mario Kart!“ Er sprang auf und wedelte mit der Spielkassette herum. „Können wir das gleich zocken, Sasuke? Darauf hätte ich jetzt Bock.“

„Okay“, antwortete Sasuke, ohne den Blick vom Monitor abzuwenden. „Gleich. Ich muss erst noch ein paar Dinge erledigen.“

„Super!“ Naruto schenkte ihm sein breitetes Grinsen und legte den Kopf dann leicht schief, als er versuchte zu erkennen, was auf Sasukes Bildschirm abgebildet war. „Was machst du gerade?“

„Fanfictions checken.“

„Oh...“ Naruto biss sich auf die Unterlippe, als er mit einem Mal an die Geschichte zurückdenken musste, die er gestern gelesen hatte. Er hatte es lange genug heraus gezögert, seine Neugierde brachte ihn fast um! Außerdem, wenn das Thema nun schon einmal bei den Fanfictions lag, da konnte er dies auch nutzen. „Ich... Ich hab gestern eine Geschichte von dir gelesen.“

„Ja?“ Sasuke klang interessiert und er drehte sich mit seinem Stuhl, bis er Naruto ansehen konnte. „Welche denn?“

„... By your Side“, erwiderte Naruto, die Wangen auf einmal rot.

„Ah“, machte Sasuke. Er lehnte sich nach vorne, die Ellbogen auf seinen Knien abgestützt und sein Kinn auf seinen verflochtenen Händen ruhend. „Und?“

„Öh...“ Naruto wurde etwas nervös, weil Sasuke ihn so musterte, und fing an, herum zu zappeln. „Sie war gut. Wirklich gut. Dein Schreibstil ist echt toll, ich konnte alles, äh... miterleben, was die Charaktere auch gemacht hatten und so. Es war echt so, als wäre ich ein Teil von der Geschichte.“

„Hmm...“ Sasuke starrte ihn weiterhin so an, als würde er auf etwas Bestimmtes warten. Naruto konnte sich sehr gut vorstellen, was es war. „Danke.“

„Heh... Obwohl ich sagen muss, dass ich etwas geschockt war...“ Verlegen kratzte sich Naruto an der Wange und sah überall hin; zum Boden, zum Computer, zur Spielkassette in seinen Händen. Überall hin, außer in Sasukes Augen. „Oder... naja, überrascht trifft es besser. Ich hab nicht wirklich damit gerechnet, dass Shinji und Jun... Naja, du weißt schon...“ Er fuchtelte unbeholfen mit den Händen herum. „Und so.“

„Du hast dennoch weiter gelesen?“, wollte Sasuke mit erhobener Augenbraue wissen, „Obwohl es dir nicht gefallen hat?“

„Das hab ich nicht gesagt...“ Naruto seufzte und knabberte an seiner Unterlippe herum. „Es hat mir gefallen, es... Oh scheiß drauf, ich bin ehrlich!“ Er lachte peinlich berührt und legte den Kopf in den Nacken, die Augen geschlossen. „Es hat mich geil gemacht, okay... Der letzte Teil der Geschichte, mein ich.“

Für einige Zeit herrschte Schweigen. Naruto zappelte nervös herum, zupfte an seinem geliebten Shirt und kaute an seiner Unterlippe, während er wartete. Worauf wusste er nicht genau. Auf irgendetwas. Egal was. Auf irgendeine Reaktion von Sasuke, denn diese Stille... Sie machte ihn verrückt! Warum sagte Sasuke denn nichts? Hatte er was Falsches gesagt? Hätte er nicht ehrlich sein sollen?

„Hn“, ertönte plötzlich ein amüsiertes Summen. Langsam und vorsichtig öffnete Naruto die Augen, um in das Gesicht eines schmunzelnden Sasukes zu blicken. „Ich schätze, das ist das größte Kompliment, das man einem Autor solcher Szenen geben kann.“

Naruto lachte leise, die Wangen immer noch heiß. „Ja, ich denke, da hast du Recht, huh?“ Er grinste Sasuke verlegen an und leckte sich über die plötzlich trockenen Lippen. „Ich muss zugeben, dass dies das erste Mal war, dass ich etwas... uh, Homoerotisches gelesen hab. Ich muss auch sagen, dass ich am Anfang etwas... Naja...“ Er kratzte sich am Hinterkopf. „Abgeneigt ist das falsche Wort, aber ich war eben etwas... skeptisch.“ Er zuckte mit den Schultern.

Sasuke sah ihn eindringlich an und nickte langsam, deutete dem Blondem so an, er solle weiter sprechen.

„Aber naja... Ich hab es dann doch gelesen, weil... Keine Ahnung, ich probier gern neue Sachen aus, also warum nicht mal etwas über zwei schwule Kerle lesen? Ich hab es auch auf keinen Fall bereut, es war... uh, nett?“

Sasukes Mundwinkel verzogen sich zu einem Schmunzeln. „War es das? Interessant. Der Großteil meiner Leser besteht aus Mädchen und Homosexuellen, es ist also wirklich interessant, mal die Meinung von einem heterosexuellen Kerl einzufangen.“

„Hehe.“ Naruto rieb sich über die Nase, während die andere Hand damit beschäftigt war, mit dem Saum seines Shirts zu spielen. „Ich fand es auch interessant mal zu sehen, wie Sex zwischen zwei Kerlen abläuft und das alles.“

„Mh“, machte Sasuke und strich sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht, „Mir ist es auch wichtig, den Sex oder generell die Beziehung zwischen zwei Männern so authentisch wie möglich rüber zu bringen, deswegen lasse ich auch viele meiner persönlichen Erfahrungen mit einfließen.“

„Ja.“ Naruto nickte grinsend. „Das ist auch- Warte, WAS?!“ Er starrte Sasuke an, als ihm bewusst wurde, was der Andere da gerade gesagt hatte. „Was?“

Irritiert runzelte Sasuke die Stirn. „Was was?“, fragte er nach, die Mundwinkel nach unten gezogen.

„P-Persönliche Erfahrungen?!“, wiederholte Naruto, die Stimme schrill. Er hielt beide Hände unter seine Augen, weil er Angst hatte, dass sie vor lauter Schock aus ihren Höhlen kullern würden.

Sasuke zog eine Augenbraue hoch. „Glaubst du, ich bin noch unbefleckt?“ Er schnaubte und das Geräusch klang ein wenig beleidigt. Naruto sah ihn weiterhin fassungslos an, der Mund weit geöffnet und da machte es auf einmal Klick beim Dunkelhaarigen. „Du wusstest nicht, dass ich schwul bin?“ Er hob nun auch die zweite Augenbraue in die Höhe.

„Hallo, nein!“ Naruto fuchtelte mit den Armen herum. „Woher soll ich das bitteschön gewusst haben?“

Sasuke zuckte mit den Schultern. „Weiß ich nicht. Mir kam es so vor, als hättest du es von alleine herausgefunden.“

„Hab ich nicht!“ Naruto starrte ihn weiterhin an. „Woah, Sasuke... Heißt das, du bist richtig schwul oder nur so halb schwul?“

Sasuke zog die Mundwinkel nach unten. „Was zur Hölle soll halb schwul sein?“

„Naja...“ Naruto kratzte sich am Knie. „Das ist, wenn du Mädchen auch attraktiv findest, aber Jungs bevorzugst.“

„Ah.“ Sasuke sah ihn so an, als wäre er bescheuert und das war Naruto in seinen Augen wohl auch. „Dann wäre ich nach deiner Definition wohl richtig schwul. Ich fand Frauen noch nie sexuell anziehend.“

„Verstehe“, sagte Naruto, obwohl er selbst wohl nie verstehen würde, wie man Titten nicht geil finden konnte.

„Hn“, machte Sasuke und lehnte sich zurück, beide Hände auf die Oberschenkel gepresst. „Ist das ein Problem für dich?“

„Nein, nein!“, stritt Naruto schnell mit einem Kopfschütteln ab. „Echt nicht. Ein Kumpel von mir ist bisexuell und der ist schon seit ein paar Jahren mit einem Kerl zusammen. Ich bin da tolerant.“ Grinsend hob er beide Hände in die Luft. „Ob hetero, schwul, bi oder Transe, ist mir alles egal. Ich war nur ein wenig... überrascht.“ Er kniff ein Auge zusammen, als er sich über den Nacken rieb. „Deswegen meine Reaktion. Okay, warte.“

Er schloss die Augen und schlug sich auf die Wangen. „So, Überraschung ist überwunden, jetzt ist wieder alles normal bei mir, hehe.“ Er lächelte Sasuke an. Ein echtes Lächeln, da es ihm wirklich egal war, ob Sasuke nun Männer oder Frauen im Bett bevorzugte. Dies hatte ja schließlich nichts mit seinem Charakter zu tun und er war wirklich ein sehr toleranter Mensch.

„Hn.“ Sasuke nickte, aber er wirkte immer noch etwas skeptisch. Naruto entging dies nicht.

„Ehrlich, Mann.“ Er krabbelte zu Sasuke und krallte eine Hand in sein Hosenbein. „Mir ist es egal, ob du gerne einen Schwanz im Arsch hast oder nicht.“ Er legte sein Kinn auf Sasukes Knie, die Lippen zu einem Lächeln verzogen. „Du bist trotzdem mein

Seelenverwandter, Bastard.“

„Seelenverwandter?“, wiederholte Sasuke mit erhobener Augenbraue, die schwarzen Augen funkelnd.

„Jepp!“ Naruto grinste ihn an. „Du kannst nicht leugnen, dass die Chemie bei uns stimmt. Wir haben die gleichen Interessen, ab und an mal dieselbe Meinung, wir verstehen uns gut... Es passt einfach irgendwie alles.“ Er schnipste mit den Fingern.

„Bitte nicht.“ Sasuke grunzte und legte seine Hand in Narutos Gesicht, um ihn wegzuschubsen. „Wenn ich mit so einem Idioten wie dir seelenverwandt bin, dann kann ich mich gleich vor den nächsten Zug werfen.“

„Kannst du gerne probieren, aber es würd dir nicht gelingen.“ Naruto wackelte mit den Augenbrauen. „Du wirst mich jetzt nämlich nicht mehr los, Bastard.“

Als er Narutos ehrlichen, wenn auch etwas treudoofen Blick sah, musste Sasuke lächeln, etwas, was nur sehr, sehr selten vorkam. „Du bist wirklich ein Idiot.“

Narutos Augen weiteten sich leicht, als er das Lächeln auf Sasukes Lippen sah. Es war ansteckend und so beugte er sich glucksend näher, der Zeigefinger in Sasukes Wange gebohrt. „Ich glaub's nicht“, meinte er fassungslos, „Der Eisprinz Uchiha bekommt Grübchen beim Lächeln!“

Sasuke fletschte sofort die Zähne und presste seinen Fuß auf Narutos Brust, um ihn hart von sich zu stoßen. Naruto stöhnte, als er mit dem Kopf gegen das Bett knallte und rieb sich die schmerzende Stelle.

„Fuck, du-“

„Ich. hab. keine. Grübchen!“, giftete Sasuke ihn an, die Augen wütend zu Schlitzeln verengt und die Wangen leicht gerötet. Ob aus Scham oder Zorn, das konnte Naruto nicht sagen, aber er vermutete, dass es eine Mischung aus beidem war.

Naruto öffnete den Mund, wahrscheinlich, um ihm zu widersprechen, da er die Grübchen ja mit eigenen Augen gesehen hatte, aber entschied sich dann schließlich dagegen. Wenn er Sasukes Blick richtig deutete, dann würde er kastriert werden, wenn er ihm Widerworte geben würde und da ihm seine Eier doch lieb waren, beschloss Naruto, lieber gar nichts zu sagen.

„Bastard“, murmelte er stattdessen leise und zeigte ihm den Mittelfinger, bevor er sich aufs Bett warf und beschloss, sich Sasukes Mangasammlung anzusehen.

Die meisten Mangas kannte er und hatte er auch selbst auch im Regal, andere Titel kamen ihm dagegen nicht bekannt vor und vereinzelt konnte er auch Mangas finden, die er gar nicht abkonnte. Der Großteil entsprach allerdings seinem Geschmack.

„One Piece! Nanananana!“, fing Naruto grinsend an zu singen, während er zufällig eins der One Piece Bücher herausnahm. „Oh Nami!“ Er strich mit dem Daumen über das

Gesicht der Navigatorin, das das Mangacover zierte. „Die Tusse ist echt heiß, oder?“

„Findest du?“ Sasuke zog eine Augenbraue hoch. „Mir sagt sie nicht zu.“

„Du bist ja auch schwul.“ Naruto streckte ihm die Zunge raus und blätterte durch den Manga. „Ah, das ist die Arlong Sage! An die kann ich mich erinnern, die war wirklich cool!“

„Nur weil ich schwul bin, heißt es nicht, dass ich Frauen nicht attraktiv finde.“ Sasuke grunzte, als Kirby plötzlich ins Zimmer gestürmt kam und sich auf seinen Schoß schmiss. „Es gibt schon Frauen, die attraktiv und hübsch finde. Ich finde sie lediglich nicht sexuell anziehend.“

„Ahh, okay.“ Naruto nickte und räumte den One Piece Manga wieder zurück ins Regal, bevor er seinen Blick über die restliche Sammlung schweifen ließ. „Haha, du liest Detektiv Conan?“ Grinsend tippte er auf den Buchrücken von Band 37. „Und du hast 37 davon?! Krass, war bestimmt sau teuer.“

Sasuke zog die Augenbrauen zusammen, während er Kirby hinterm Ohr kralte. „Was gibt's bei Conan zu lachen?“, wollte er wissen, „Und ja, teuer war es. Ich hab mir dennoch vorgenommen, alle Bände zu kaufen, egal, wie viele es später geben wird. Im Moment gibt es ja schon weitaus mehr als sechzig Stück.“

„Keine Ahnung, ich find das irgendwie witzig.“ Naruto zuckte mit den Schultern. „Ich kann mir nur so gut vorstellen, wie du mit rätselst, wer der Mörder sein könnte und es dann wahrscheinlich auch noch vor Conan selbst herausfindest, huh?“

„Ganz genau.“ Sasuke schmunzelte arrogant, verzog im nächsten Moment aber das Gesicht, als Kirbys Schwanz ihm gegen die Nase schlug.

„Heh, ich rate auch immer mit, aber ich lieg nur selten richtig.“ Schmollend las sich Naruto die restlichen Mangatitel durch. „Oh cool, du hast Inuyasha? Kann ich das lesen? Ich wollte mir das schon immer mal kaufen!“

„Okay“, stimmte Sasuke zu und drehte sich dann wieder zu seinem Computer um, um auf eine Mail zu antworten. „Aber pass ja auf, dass du keine Eselsohren oder ähnliches machst.“

„Keine Sorge, beim Eigentum anderer Leute passe ich immer auf.“ Naruto nahm den ersten Band von Inuyasha heraus und legte sich mit einem zufriedenen Seufzen auf den Rücken. „Danke, Sasuke.“ Er lächelte seinen Freund an.

„Hn.“

Die nächsten zwei Stunden vergingen wie im Fluge. Naruto hatte es sich im Bett bequem gemacht, in einer Hand hielt er den Manga, die andere hatte er hinterm Kopf verschränkt, während Sasuke im Internet herum surfte.

Es herrschte fast die ganze Zeit über Ruhe, aber es war ein angenehmes Schweigen.

Ab und an stellte Naruto ihm eine Frage und manchmal machte Sasuke sich über einen schwachsinnigen Kommentar in einem Videospieleforum lustig, oder las Naruto ein paar News-Schlagzeilen vor, aber die meiste Zeit verbrachten sie schweigend.

Kirby war irgendwann während dieser Zeit von Sasuke verscheucht worden und hatte es sich dann auf Narutos Füßen bequem gemacht, wo er, ganz zur Freude des Blondens, auch für einige Zeit lag, bis er das Zimmer verließ und sonst wo hin verschwand.

Naruto war gerade beim letzten Drittel im zweiten Band von Inuyasha angekommen, als sich plötzlich ein Schatten über ihm auftürmte. Er klappte den Manga zu und drehte den Kopf leicht zur Seite.

„Hi“, begrüßte er Sasuke, der vor dem Bett stand, mit einem Lächeln.

„Hey“, erwiderte Sasuke und nickte mit dem Kopf in seine Richtung. „Du hast es dir aber ganz schön gemütlich gemacht, mh?“

„Heh, tja.“ Immer noch lächelnd legte Naruto den Manga zur Seite, dann streckte er sich mit einem lauten Stöhnen. Sein Rücken gab dabei ein Knacken von sich. „Mhh, bist du fertig mit dem, was du auch immer gemacht hast?“

„Bin ich.“ Sasuke nickte, die Hände in den Gesäßtaschen seiner schwarzen Röhrenjeans vergraben.

„Gut.“ Naruto fuhr sich durchs Haar und zupfte danach an dem Bund seiner Boxershorts herum, der sichtbar geworden war, als sein Shirt beim Strecken ein paar Zentimeter nach oben gerutscht war. „Jetzt zocken?“, fragte er nach und zog sein Shirt wieder nach unten, als er bemerkte, wie Sasukes schwarze Augen den Bewegungen seiner Finger gefolgt waren.

„Mario Kart?“ Sasuke drehte sich um und machte den Fernseher an. „Oder willst du nun etwas anderes zocken?“

„Nope, immer noch Mario Kart!“ Grinsend sprang Naruto auf und fasste sich an den Kopf, als ihn ein Schwindel überkam wegen seiner plötzlichen Bewegung. Er setzte sich neben Sasuke auf den Boden und griff nach dem blauen Nintendo 64 Controller. „Ich werd dir so etwas von in den Arsch treten, Uchiha!“ Mit einem arroganten Lachen stieß er seine Schulter gegen Sasukes.

„Träum weiter.“ Sasuke schnaubte unbeeindruckt und nahm seinen Controller in die Hand, als das Spiel startete.

„Ich will Yoshi!“, stellte Naruto sofort klar, „Oh, und ich will das Opening sehen, also nicht abbrechen!“

Sasuke summte. „Yoshi? Nicht Peach?“ Schmunzelnd hob er eine Augenbraue in die Höhe.

„Fick dich! Du bist hier die Prinzessin! Außerdem nehm ich schon seitdem ich klein bin Yoshi! Man könnte sagen, dass er und ich über die Jahre Freunde geworden sind, hehe.“

„Na, dann bin ich ja wirklich gespannt, ob du nicht zu viel versprichst.“

„Niemals! Du wirst meinen Staub fressen, Bastard!“

„Tch. Werden wir ja sehen.“

Am Ende gewann Sasuke. Bei allen sieben Rennen.

Bevor sich jemand über einen Naruto mit Bartstoppeln beschwert: Ich hab Fanart-Beweis dafür, dass er verdammt heiß mit Stoppeln aussieht *~*

1) http://25.media.tumblr.com/tumblr_lvs8p5XEDk1qg8aupo1_1280.jpg
(http://25.media.tumblr.com/tumblr_lvs8p5XEDk1qg8aupo1_1280.jpg)

2)
http://fc04.deviantart.net/fs70/i/2010/300/b/e/boom_headshot_by_skull_kid_135j-d31lu8b.jpg
(http://fc04.deviantart.net/fs70/i/2010/300/b/e/boom_headshot_by_skull_kid_135j-d31lu8b.jpg)

So, nachdem das geklärt wäre... >D Sasuke ist schwul! :o Was eine Überraschung... >'D Ich hoffe mal, dass niemand von euch mit Drama gerechnet hat, aber Naruto ist nun einmal ziemlich tolerant und da ist es ihm echt egal, was Sasuke bevorzugt :D

Außerdem... Kirby ist so süß, adhkdsjakk, ich will auch eine Katze ;___; So hab ich ihn mir _____ übrigens _____ vorgestellt:
http://www.haselgraben.de/Rassebeschreibung_Norwegische_Fell2.JPG
Isser nicht putzig? * __ *

Und, wow... Ich kann gar nicht glauben, dass es schon wieder 12 Kommis sind und die Anzahl so konstant ist und... *schnüff* ;///; Danke, danke, danke, ihr seid wirklich toll und jeder eurer Kommis bringt mich zum Lächeln <3 *euch allen einen Kirby schenk* Hehe :B

Ab jetzt geht's übrigens langsam in Richtung Romantik :D

Im nächsten Kapitel von *Black Like Coffee*: Kiba lernt Sasuke kennen! Außerdem

fällt Naruto auf, dass er Sasuke langsam aber sicher in einem anderen Licht zu sehen scheint... In einem beängstigendem Licht, welches ihn schier überfordert, also beschließt er sich mit Hinata zu treffen und ihr von seinem Problem zu erzählen... Dem Problem namens Sasuke.

Bis dann <3